

Schulobst

Beitrag von „German“ vom 11. November 2009 20:01

Das Schulobst-Programm kann kommen. Der Bundesrat ließ bei seiner letzten Sitzung vor der Bundestagswahl das Gesetz für kostenloses Obst an Schulen nach monatelangem Streit passieren. (Quelle: tagesschau.de)

Ich werde immer wieder von Eltern angesprochen, ab wann es das Obst gibt. Um ehrlich zu sein, war das bei uns an der Schule noch gar kein Thema.

Habt ihr Infos?

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 11. November 2009 21:21

Hallo German,

bei uns ist das auch kein Thema derzeit. Ich sehe diese Verteilaktion aber kritisch. Kritisch, weil mir die Inhalte unserer Mülleimer in Pausenhalle, Mensa, Klassenzimmer und auf dem Schulhof zeigen, wie groß das Interesse der "lieben Kleinen" an gesunder Kost ist. Da finden sich z.B. Tüten mit geschälten Gurkenscheiben, angebissene oder ganze Äpfel, Schulbrote (noch verpackt), diverse von Mutti hergerichtete Gemüse und so weiter. Ganz ehrlich - ich denke, dass sich die Schulobst-Äpfel da noch hinzugesellen werden. Die Kiddie hingegen mampfen in den Pausen lieber Pizzabrötchen, Laugenbrezel, Rittersport (tafelweise), Negerküsse etc. Schade.

Liebe Grüße
Anne

Beitrag von „Boeing“ vom 11. November 2009 22:57

Bei uns gibt es täglich Obst im Cafeteria-Angebot (ein Apfel 20 ct), die meisten Abnehmer sind bisher die Lehrer. Die Schüler interessieren sich (neben den Brötchen) wirklich mehr für Muffins und kleine Knabbereien.

Jetzt haben wir (von den Cafeteria-Müttern ausgehend) alle zwei Wochen einen "Obsttag": Alle "ungesunden" Angebote fallen an diesem Tag aus, stattdessen gibt es Obstsalat und Gemüsedip. Beim letzten (dem ersten Angebotstag) Mal gab es einen richtige Run auf dieses Angebot. Ich weiß nicht, wie sich das weiterentwickel. Die Eltern machen sich viel Arbeit damit, es ist sehr lecker. Ich selbst habe keinen Obstsalat mehr erwischt ;(, aber der Gemüsedip war phantastisch.

Beitrag von „Mikael“ vom 12. November 2009 17:34

In Niedersachsen ist die Sache klar:

Kein kostenloses Schulobst, die offizielle Begründung findet sich hier:

http://www.ml.niedersachsen.de/master/C591499...20_D0_I655.html

Und hier das einmal aus einer (leicht) anderen Sicht:

<http://www.neuepresse.de/Nachrichten/Po...r-Niedersachsen>

Gruß !

Beitrag von „Dalyna“ vom 12. November 2009 17:55

Ich weiß ja nicht, wie das in den anderen Bundesländern ist. Bei uns hieß es da gleich, dass wäre nur für die Grundschulen. Warum? Ich würde mich auch über Obst freuen...

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 12. November 2009 18:47

 Zitat

Original von Boeing

Jetzt haben wir (von den Cafeteria-Müttern ausgehend) alle zwei Wochen einen "Obsttag": Alle "ungesunden" Angebote fallen an diesem Tag aus, stattdessen gibt es Obstsalat und Gemüsedip.

Oha, eine tolle Idee! :-)) Wahrscheinlich würde das sogar bei uns ankommen, wenn eben nichts anderes verkauft wird. Allerdings müsste da der Mensa-/Kioskbetreiber mitspielen.

Grüße vom
Raket-O-Katz

Beitrag von „Pepi“ vom 12. November 2009 20:00

Für Bayern kam das heute an

<http://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/p...egweiser/37281/>

Unser Elternbeirat schnippelt schon länger einmal im Monat die "Vitaminpause" Kommt total gut an. Die Kinder essen was, was sie nie daheim auch nur probieren würden, sagen sie selbst.

Beitrag von „German“ vom 12. November 2009 20:22

Na vielen Dank Niedersachsen. Da sind die Bayern ja wohl fleißiger beim Umsetzen. Weiß jemand etwas über Baden-Württemberg?

Dass das Programm nur für Grundschüler sein soll, stimmt meiner Interpretation des EU-Programms nicht, die Bayern wollen ja auch ausweiten. Vielen Dank für die bisherigen konkreten Rückmeldungen.

Beitrag von „Yogibär“ vom 12. November 2009 20:29

Also bei uns in der Stadt gibt es an einigen Grundschulen schon jeden Tag Obst. Die Schule, an der ich bis vor kurzem war, hat seit Schuljahresbeginn das Glück gehabt. Zweimal in der Woche

wurde frisches Obst geliefert und jeden Tag kamen Mütter vor der ersten Pause um es zu schneiden. Andere Schule haben dazu 1 Euro Kräfte. Das Obst ging jeden Tag gut weg. Ich finde das Angebot super.

Beitrag von „SteffdA“ vom 13. November 2009 08:18

Die gesunde Ernährung der Kinder ist die Verantwortung der Eltern, und an dieser Stelle sollte man auch den Mut haben diese einzufordern!

Und für jeden Apfel ein Formular o.ä. ist ja wohl total krank. Ich finde es gut, dass es Entscheidungsträger gibt, die sich für solche Spinnereien nicht hergeben.

Beitrag von „redfairy“ vom 13. November 2009 15:11

das sehe ich anders. ich denke so wurde sich ganz geschickt aus der affäre gezogen, um geld zu sparen. die schuld liegt natürlich an den vorgaben.

ich denke es ging nicht darum zu notieren, apfel x von bauer y wurde von kind z gegessen. ist doch bekannt von wem die kiste äpfel kommt und die dann einer schule halt mit formular zuzuordnen kann ja nun nicht das problem sein.

Beitrag von „sina“ vom 13. November 2009 15:33

Zitat

Original von SteffdA

Die gesunde Ernährung der Kinder ist die Verantwortung der Eltern, und an dieser Stelle sollte man auch den Mut haben diese einzufordern!

Genau das ist meine Meinung!

Beitrag von „afrinzi“ vom 15. November 2009 15:04

So, ohne jetzt zu sehr vom Thread abzuschweifen, muss ich zu diesem Wort eine Bemerkung schreiben:

Zitat

Original von Raket-O-Katz
Negerküsse

Der Duden empfiehlt, dieses Wort nicht mehr zu gebrauchen:

" Sprachtipp:

Die Bezeichnungen Neger, Negerin sollten im öffentlichen Sprachgebrauch nicht mehr verwendet werden, da sie zunehmend als Diskriminierung empfunden werden. Mögliche Ausweichbezeichnungen sind Schwarzer, Schwarze, Farbiger, Farbige oder Schwarzafrikaner, Schwarzafrikanerin, Schwarzamerikaner, Schwarzamerikanerin. In Deutschland lebende Schwarze haben als Eigenbezeichnung Afrodeutscher, Afrodeutsche vorgeschlagen.

Die Bezeichnung Zigeuner, Zigeunerin wird vom Zentralrat Deutscher Sinti und Roma als diskriminierend abgelehnt. Die gesamte Volksgruppe wird demnach als Sinti und Roma bezeichnet; die Bezeichnungen im Singular lauten Sinto bzw. Sintiza (für im deutschsprachigen Raum lebende) und Rom bzw. Romni (für im europäischen Raum lebende Angehörige der Volksgruppe)." (http://www.duden.de/deutsche_sprac...#nachgeschlagen).

Als Sensibilisierungseinstieg: <http://de.wikipedia.org/wiki/Neger>

Gruß von afrinzi, die selber lange in Westafrika gelebt hat, sich viel mit afroamerikanischer Literatur beschäftigt hat und immer noch viel mit Menschen verschiedener Herkunftsländer zu tun hat.

Beitrag von „Friesin“ vom 15. November 2009 19:05

offtopic

[afrinzi](#):

rein sprachlich bedeutet das Wort "Neger" nichts anderes als Schwarzer. Eigentlich ohne Nebensinn.

Von daher kann ich die Aufregung um den Begriff nicht ganz nachvollziehen, und schon gar nicht bei den sogenannten Schokoküssen.

Die vorgeschlagenen Alternativen empfinde ich persönlich als krampfzig. Zumal nicht jeder Farbige "Afro"-Wurzeln hat.

Aber egal, ich schwimme brav im Strom mit 😊

offTopic

Muss denn so eine Apfelspende mit sovielbürokratischem Aufwand betrieben werden? Ich finde das auch eher abschreckend.

Beitrag von „Lehrerinnen“ vom 16. November 2009 08:36

Hallo,

ich hab an einer Schule gearbeitet an ,der grundsätzlich von allen Klassen und Lehrerinnen ungesunde Sachen nicht gern gesehen wurden, daher gab es auch in jeder Klasse nur Wasser zu trinken, klappte sehr gut, und der Run zum Buffet, bei dem es aber auch nur gesundes gab, Karotten, halbe Äpfel, Mandarinen, Joghurt ect. war täglich groß. Ich denke, wenn man nur sowas anbietet, und die ganze Schule da ein wenig dahinter steht, dann funktioniert es. Auch in meiner Klasse, obwohl ich nun in einer anderen Schule bin, trinkt nur Wasser, ich möchte keine umfallenden klebrigen Fassen mit Getränken, die sich schön auf die Hefte verteilen , den Eltern habe ich es so erklärt und es funktioniert mittlerweile prima. Eine kleine Ausnahme gibt es bei mir Kakao und Actimel und ähnliche Milchprodukte sind ok.

Liebe Grüße

MM

Beitrag von „Löwe48“ vom 17. November 2009 15:05

Das mit dem Schulobst scheint eine feine Sache zu sein. So kann ich mir künftig die tägliche Banane sparen, die ich einem meiner Schüler immer mitbringe, weil er von zuhause nie Frühstück dabei hat.

Wenn ich aber daran denke, was diese Aktion für mich und meine Kolleginnen bedeutet, dann

wird mir jetzt schon ganz schwindelig: Die Organisation des schnellen Verteilens bekämen wir sicherlich in den Griff, aber das danach ständige Ausfüllen von Formularen zu diesem Thema (bei uns in Baden-Württemberg wird ja alles "evaluiert"), erstellen von Statistiken und und und kommt so sicher, wie der morgige Tag. Was meint Ihr dazu???

Beitrag von „Jungspund“ vom 18. November 2009 01:05

Ich weiss nicht, das Schulobst-Programm kostet doch nur Geld, und was bringt es schon. Eine ausgewogene Ernährung wird dadurch nicht stattfinden. Sollen sie lieber ein paar Kollegen mehr einstellen, und das Angebot an den Cafeterien / Mensen / Kiosks umstellen, da is doch mehr geholfen.